# Christoph Graupner

(∗ 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

## Jesu der du meine Seele hast durch

D-DS Mus ms 449-34

GWV 1144/41[1]

RISM ID no. 450006652[2]

[1] GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH*.
[2] http://opac.rism.info/search?documentid=450006652.

# Vorbemerkungen

## Titel:

| Eintragung von | Ort | Eintragung |
|---|---|---|
| Graupner | Partitur | — |
| | Umschlag$_{Graupner}$ | Jesu der Du meine Seele \| hast durch |
| N. N. | Partitur | — |
| | Umschlag$_{N.N.}$ | Jesus ! Der Du meine Seele hast durch Deinen bittern Tod |
| *Noack*[3] | Seite 59 | Jesu, der du meine Seele. |
| *Katalog* | — | Jesu der du meine Seele/hast durch/a/2 Violin/Viola/ Canto/Alto/Tenore/Basso/e/Continuo./Dn.3.p.Tr./1741. |
| RISM | — | *Jesu der du meine Seele* \| *hast durch* \| *a* \| *2 Violin* \| *Viola* \| *Canto* \| *Alto* \| *Tenore* \| *Basso* \| *e* \| *Continuo.* \| *Dn. 3. p. Tr.* \| *1741.* |

## GWV 1144/41:

| |
|---|
| Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.<br>Beschreibung der Kantate im *GWV-Vokalwerke-OB* noch nicht erschienen. |

## Signaturen:

| aktuell | alte Signatur(en) |
|---|---|
| Mus ms 449-34 | Umschlag$_{Graupner}$: 174 \| 34.<br>Umschlag$_{N.N.}$: 174 \| 34 |

## Zählung:

| | |
|---|---|
| Partitur | fol. 1$^{r}$-4$^{v}$; alte Zählung(en): Bogen 5-6[4] |
| Umschlag$_{Graupner}$ | fol. 5$^{r}$ (die 1. Seite des Umschlags$_{Graupner}$) |
| Umschlag$_{N.N.}$ | Keine Zählung angegeben. |
| Stimmen | fol. 5$^{v}$-6$^{v}$: Continuo.<br>fol. 7$^{r}$-19$^{v}$: Vl$_1$, …, B. |

## Datierungen:

| Eintragung von | Ort | fol. | Eintrag |
|---|---|---|---|
| Graupner | Partitur | 1$^{r}$, Kopfzeile, links | Dn. 3. p. Tr. |
| | | 1$^{r}$, Kopfzeile, rechts | M. Jun: 1741.[5] |
| | Umschlag$_{Graupner}$ | 5$^{r}$ | Dn. 3. p. Tr. \| 1741.<br>Vgl. auch Besetzungsliste, s. u. |
| N. N. | Umschlag$_{N.N.}$ | — | 33$^{t}$ Jahrgang · 1741. |
| *Noack* | Seite 59 | — | VI. 1741[6] |
| *Katalog* | — | — | Autograph Juni 1741. |
| RISM | — | — | Autograph 1741. |

## Anlass (Datum):

| |
|---|
| 3. Sonntag nach Trinitatis 1741 (27. Juni 1741) |

## Widmungen:

| Eintragung von | Ort | fol. | Eintragung |
|---|---|---|---|
| Graupner | Partitur | 1$^{r}$, Kopfzeile, Mitte | J. N. J. (In Nomine Jesu[7]) |
| | | 4$^{v}$ | Soli Deo Gloria |

---

[3] Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang** | **Quellen**.
[4] 1. Bogen ohne Zählung.
[5] Datum der Fertigstellung der Kantate.
[6] Angabe bei *Noack, S. 59:*
VI. 3. Trin., d. h. „Juni [1741], 3. [Sonntag nach] Trinitatis [1741]."
[7] Mitteilung von Guido Erdmann.

**Besetzungsliste auf Umschlag$_{\text{Graupner}}$** (fol.5$^{r}$):

| [Cantata ‖ ] a | Stimmen | fol.[8] | Bezeichnung auf der Stimme |
|---|---|---|---|
| 2 Violin | 2 $Vl_1$ | 7$^{r}$–8$^{r}$ | Violino. 1. |
| | | 9$^{r}$–10$^{r}$ | Violino. 1. |
| | 1 $Vl_2$ | 11$^{r}$–12$^{r}$ | Violino. 2 |
| Viola | 1 Va | 13$^{r-v}$ | Viola. |
| (Violone)[9] | 2 Vlne | 14$^{r-v}$ | Violone. |
| | | 15$^{r-v}$ | Violone. |
| (Fagott)[10] | 1 Fag | — | — |
| Canto | 1 C | C: 16$^{r}$ | Canto. |
| Alto | 1 A | A[11]: 17$^{r}$ | Alto. |
| Tenore | 1 T | T[12]: 18$^{r-v}$ | Tenore. |
| Basſo | 1 B | B: 19$^{r-v}$ | Baſso. |
| e \| Continuo | 1 Cont | 5$^{v}$–6$^{v}$ | Continuo. (beziffert) |
| | | | |

**Blattgröße:** b x h ≈ 21,5 cm x 35,5 cm.

Die **Stimmen** Ob, Fl, Chal$_{(1,)2,3}$, Fag, $Vl_{1,2}$, Va; C, $A_1$, $A_2$, $A_3$, T, $B_1$, $B_2$; Bc sind **eingesetzt in**

| Satz / Stimme | 1 (Dic-tum$_1$) | 2 (Rez) | 3 (Arie) | 4 (Rez) | 5 (Arie) | 6 (Acc) | 7 (Choral-strophe) |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| $Vl_{1,2}$ | x | | x unis. | | x | x | x |
| Va | x | | x | | x | x | x |
| Fag | x | | | | | | x |
| C | x | | | | | x | x |
| A | x | | | | | | x |
| T | x | | | x | x | | x |
| B | x | x | x | | | | x |
| Bc (Cont, Vlne, …) | x | x | x | x | x | x | x |
| | | | | | | | |

[8] Nicht angegebene folii sind leer.

[9]
- In der Besetzungsliste nicht angegeben (zu Bc).
- Die 2. Vlne-Stimme wurde von fremder Hand geschrieben.

[10] Es gibt keine eigenen Fag-Stimme, jedoch ist die Mitwirkung eines Fagotts aus der Partitur und den Vlne-Stimmen ersichtlich (Angabe Fag: tutti u. ä.).

[11] A:
- Jahreszahl 41 (17$^{v}$, Rotstift, rechts unten).
- Auf der Rückseite (fol. 17$^{v}$, unten; Rotstift) ist die Choralmelodie (c.f.) im Violinschlüssel notiert.

[12] T: Jahreszahl 41. (18$^{v}$, Bleistift, rechts unten).

**Textbuch:**

*Original:*

Original verschollen.
Titelseite[13]:
Worte / Zur / Erbauung, / In / Poetischen Texten / Zur / Kirchen-Music, / In der / Hochfürstl. Schloß-Capelle / Zu / DARMSTADT, / Auf / Das 1741.ste Jahr. / Darmstadt, / gedruckt bey Gottfried Eylau, Fürstl. Heßis. Hof- / und Cantzley-Buchdrucker.

*Autor:*

Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten[14], Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen).

Johann Conrad Lichtenberg
(* 9.12.1689; † 17.7.1751)

*Kirchenjahr:*

27.11.1740 – 2.12.1741.

**Textquellen:**

**1. Satz:**

*Choralstrophe:*

Jesu, der Du meine Seele | hast durch Deinen bittern Tod | aus des Teufels finstern Höhle | und der schweren Sündennot | kräftiglich heraus gerissen | und mich solches lassen wissen | durch Dein angenehmes Wort: | Sei doch jetzt, o Gott, mein Hort!
*[1. Strophe des Chorals „Jesu, der du meine Seele" (1641) von Johann Rist (seit 1653 Johann von Rist; * 8. März 1607 in Ottensen; † 31. August 1667 in Wedel/Holstein)]*[15]

**7. Satz:**

*Choralstrophe:*

Nun ich weiß, Du wirst mir stillen | mein Gewissen, das mich plagt. | Es wird Deine Treu' erfüllen, | was Du Selber hast gesagt: | Dass auf dieser weiten Erden | keiner soll verloren werden, | sondern ewig leben soll, | wenn er nur ist glaubensvoll.
*[11. Strophe des o. a. Chorals]*

**Lesungen zum 3. Sonntag nach Trinitatis gemäß Perikopenordnung[16]:**

*Epistel: 1. Brief des Petrus 5, 6–11:*

6 So demütiget euch nun unter die gewaltige Hand Gottes, dass er euch erhöhe zu seiner Zeit.
7 Alle Sorge werfet auf ihn; denn er sorgt für euch.
8 Seid nüchtern und wachet; denn euer Widersacher, der Teufel, geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, welchen er verschlinge.
9 Dem widerstehet, fest im Glauben, und wisset, dass ebendieselben Leiden über eure Brüder in der Welt gehen.
10 Der Gott aber aller Gnade, der uns berufen hat zu seiner ewigen Herrlichkeit in Christo Jesu, der wird euch, die ihr eine kleine Zeit leidet, vollbereiten, stärken, kräftigen, gründen.
11 Ihm sei Ehre und Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

---

[13] Abgedruckt bei *Noack, S. 13;* die Formatierungen in Fraktur bzw. Garamond sind bei *Noack* nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

[14] Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.
Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.

[15] Anmerkungen zum Choral s. **Anhang**.

[16]
- Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710–Perikopen.*
- Texte nach der *LB 1912.*

*Evangelium: Lukasevangelium 15, 1–10:*

1 Es nahten aber zu (ihm) Jesu allerlei Zöllner und Sünder, dass sie ihn hörten.
2 Und die Pharisäer und Schriftgelehrten murrten und sprachen: Dieser nimmt die Sünder an und isset mit ihnen.
3 Er sagte aber zu ihnen dies Gleichnis und sprach:
4 Welcher Mensch ist unter euch, der hundert Schafe hat und, so er der eines verliert, der nicht lasse die neunundneunzig in der Wüste und hingehe nach dem verlorenen, bis dass er's finde?
5 Und wenn er's gefunden hat, so legt er's auf seine Achseln mit Freuden.
6 Und wenn er heimkommt, ruft er seine Freunde und Nachbarn und spricht zu ihnen: Freuet euch mit mir; denn ich habe mein Schaf gefunden, das verloren war.
7 Ich sage euch: Also wird auch Freude im Himmel sein über einen Sünder, der Buße tut, vor neunundneunzig Gerechten, die der Buße nicht bedürfen.
8 Oder welches Weib ist, die zehn Groschen hat, so sie der einen verliert, die nicht ein Licht anzünde und kehre das Haus und suche mit Fleiß, bis dass sie ihn finde?
9 Und wenn sie ihn gefunden hat, ruft sie ihre Freundinnen und Nachbarinnen und spricht: Freuet euch mit mir; denn ich habe meinen Groschen gefunden, den ich verloren hatte.
10 Also auch, sage ich euch, wird Freude sein vor den Engeln Gottes über einen Sünder, der Buße tut.

**Nummerierung:**

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1, 2, …, 7)[17] stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

**Satzbezeichnungen:**

Die Satzbezeichnungen (*Aria, Recitativo, …*) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

**Schreibweisen:**

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche" Schreibweise des Buchstaben u: ŭ statt u (Beispiele: eŭre statt eure oder verleŭmden statt verleumden) wird von Graupner <u>in der Partitur i. d. R. nicht</u> verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift Originaltext in der Breitkopf-Fraktur, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: eure oder verleumden) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben y: ÿ statt y ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl seÿd als auch seyd.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, <u>Er</u> schenkt uns <u>Seine</u> Gnade" statt „Gott, <u>er</u> schenkt uns <u>seine</u> Gnade"); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D" und „d" des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, <u>Du</u> schenkst uns <u>Deine</u> Gnade" oder „Gott, <u>du</u> schenkst uns <u>deine</u> Gnade"?).

**Textwiederholungen:**

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.
(Statt „Sieht's die Welt als ein tolles, als ein tolles Laster an …"
nur „Sieht's die Welt als ein tolles Laster an …"
usw.)

[17] Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH:* 7 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, …, 7.

**Verwendete Fonts:**

- Für den Originaltext in der Breitkopf-Fraktur wurde der Font F Breitkopf,
- für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font F Garamond und
- für den „Text in moderner Schreibweise" der Font Lucida Sans Unicode90

verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font DS-Alte Schwabacher verwendet; er wird vertrieben durch

Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

**Hinweise:**

- **Link zur ULB DA**[18]**:** http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-449-34.
- **URN:** urn:nbn:de:tuda-tudigit-17879.
- **Datum der Links:** Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich (Versionsdatum s. u. im Anschluss an den Kantatentext).
- **Veraltete Wörter und Wendungen:**
  Lichtenberg verwendet an manchen Stellen Wörter oder Wendungen, die veraltet und damit u. U. nur schwer verständlich sind. Es wird versucht, solche Ausdrücke in Fußnoten zu erläutern (Kennzeichnung „alt." [= veraltet] oder „dicht." [= dichterische Wendung]), jedoch ohne Berücksichtigung des Metrums der Dichtung.
- **Doppelgriffe in $Vl_{1,2}$:**
  Bemerkenswert erscheinen die von Graupner zahlreich notierten Doppelgriffe für $Vl_{1,2}$ in den Sätzen 1 und 7 (Choralstrophen 1 und 11).

**Veröffentlichungen:**

Nicht bekannt.

**Konzertante Aufführungen:**

Nicht bekannt.

[18] ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.

## Kantatentext

| Mus ms 449-34 | fol. | Originaltext in der Breitkopf-Fraktur | Originaltext in der Garamond Antiqua | Text in moderner Schreibweise |
|---|---|---|---|---|
| | | | | |
| 1 | 1r | Choralſtrophe *(Vl1,2, Va, Fag; C, A, T, B; Bc)* | Choralſtrophe *(Vl1,2, Va, Fag; C, A, T, B; Bc)* | Choralstrophe [19] *(Vl1,2, Va, Fag; C, A, T, B; Bc)* |
| | | Jeſu der Du meine Seele | Jeſu der Du meine Seele | Jesu, der Du meine Seele |
| | | haſt durch Deinen bittern Todt | haſt durch Deinen bittern Todt | hast durch Deinen bittern Tod |
| | | Auß deß Teuffels finſtern Höhle | Auß deß Teuffels finſtern Höhle | aus des Teufels finstern Höhle |
| | | u. der ſchweren Sünden Noth | u. der ſchweren Sünden Noth | und der schweren Sündennot |
| | | Kräfftiglich heraus gerißen | Kräfftiglich heraus gerißen | kräftiglich heraus gerissen |
| | | u. mich ſolches laſſen wißen | u. mich ſolches laſſen wißen | und mich solches lassen wissen |
| | | durch Dein angenehmes Wort | durch Dein angenehmes Wort | durch Dein angenehmes Wort: |
| | | ſeÿ doch ietzt o Gott mein Hort. | ſeÿ doch ietzt o Gott mein Hort. | Sei doch jetzt, o Gott, mein Hort! |
| | | | | |
| 2 | 2r | Recitativo secco *(B; Bc)* | Recitativo secco *(B; Bc)* | Secco-Rezitativ *(B; Bc)* |
| | | Ja Jeſus iſt der Sünder Hort | Ja Jeſus iſt der Sünder Hort | Ja, Jesus ist der Sünder Hort[20]. |
| | | Er nim̄t ſie gnädig auf u. an | Er nim̄t ſie gnädig auf u. an | Er nimmt sie gnädig auf und an, |
| | | wenn ſie Sein Wort | wenn ſie Sein Wort | wenn sie Sein Wort |
| | | begierig hören u. auch ehren | begierig hören u. auch ehren | begierig hören und auch ehren |
| | | u. von der Sünden Bahn | u. von der Sünden Bahn | und von der Sündenbahn |
| | | ſich treu zu Jhm bekehren. | ſich treu zu Jhm bekehren. | sich treu zu Ihm bekehren. |
| | | Ja Jeſus iſt der Sünder Hort | Ja Jeſus iſt der Sünder Hort | Ja, Jesus ist der Sünder Hort.[21] |
| | | weñ einer ſich verirrt | weñ einer ſich verirrt | Wenn einer sich verirrt, |
| | | daß ihn die Welt betrogen | daß ihn die Welt betrogen | dass[22] ihn die Welt betrogen, |
| | | ſo ruht Er als ein treuer Hirt | ſo ruht Er als ein treuer Hirt | so ruht Er als ein treuer Hirt |
| | | nicht biß Er ihn zurück gezogen. | nicht biß Er ihn zurück gezogen. | nicht, bis Er ihn zurückgezogen[23]. |

[19] 1. Strophe des Chorals „Jesu, der du meine Seele“ (1641) von Johann Rist (seit 1653 Johann von Rist; ∗ 8. März 1607 in Ottensen; † 31. August 1667 in Wedel/Holstein).
[20] „der Sünder Hort“ (dicht.): „der Hort der Sünder“.
[21] „Ja, Jesus ist der Sünder Hort“: Es ist unklar, ob Lichtenberg selbst die 1. Zeile seines Rezitativs wiederholt hat oder ob Graupner die Wiederholung – sozusagen eigenmächtig – vorgenommen hat.
[22] „dass“: „sodass“.
[23] „bis Er ihn zurückgezogen“ (dicht.): „bis Er ihn zurückgezogen hat“.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| | | So treu iſt Sein Bemühn, | So treu iſt Sein Bemühn, | So treu ist Sein Bemüh'n: |
| | | ihr Sünder komt, hört, liebt u. ehret Jhn. | ihr Sünder komt, hört, liebt u. ehret Jhn. | Ihr Sünder kommt, hört, liebt und ehret Ihn. |
| | | | | |
| 3 | 2r | Aria[24] *(Vl$_{1,2}$ unis., Va; B; Bc)* | Aria *(Vl$_{1,2}$ unis., Va; B; Bc)* | Arie *(Vl$_{1,2}$ unis., Va; B; Bc)* |
| | | Rede Herr, dein Knecht ſoll hören | Rede Herr, dein Knecht ſoll hören | Rede, Herr, dein Knecht soll hören, |
| | | zeige mir die Lebens Bahn. 𝄐 | zeige mir die Lebens Bahn. 𝄐 | zeige mir die Lebensbahn. 𝄐 |
| | | Siehts die Welt | Siehts die Welt | Sieht's die Welt |
| | | als ein tolles Laſter an | als ein tolles Laſter an | als ein tolles Laster an, |
| | | daß ich mich zu Dir geſellt | daß ich mich zu Dir geſellt | dass ich mich zu Dir gesellt, |
| | | gnug daß ich dem Höllen Rachen | gnug daß ich dem Höllen Rachen | g'nug dass ich dem Höllenrachen |
| | | dort durch Dich entgehen kan. | dort durch Dich entgehen kan. | dort durch Dich entgehen kann. |
| | | Da Capo | Da Capo | da capo |
| | | | | |
| 4 | 3r | Recitativo secco *(T; Bc)* | Recitativo secco *(T; Bc)* | Secco-Rezitativ *(T; Bc)* |
| | | Jhr Heuchler murrt u. lacht doch ȯt[25] | Jhr Heuchler murrt u. lacht doch ȯt | Ihr Heuchler, murrt und lacht doch nicht, |
| | | wenn Sünder ihren Greul geſtehen | wenn Sünder ihren Greul geſtehen | wenn Sünder ihren Gräu'l [26] gestehen, |
| | | weñ ſie zum Artzte gehen | weñ ſie zum Artzte gehen | wenn sie zum Arzte gehen, |
| | | u. wenn der gegen ſie | u. wenn der gegen ſie | und wenn der gegen sie |
| | | ſo freundlich thut | ſo freundlich thut | so freundlich tut |
| | | u. ihnen Troſt verſpricht. | u. ihnen Troſt verſpricht. | und ihnen Trost verspricht. |
| | | Was tadelt ihr die Müh | Was tadelt ihr die Müh | Was tadelt ihr die Müh' |
| | | die Er auf ihre Rettung wendet ? | die Er auf ihre Rettung wendet ? | die Er auf ihre Rettung wendet? |
| | | Jhr irrt | Jhr irrt | Ihr irrt! |
| | | Er thut | Er thut | Er tut |
| | | nach Seiner Pflicht | nach Seiner Pflicht | nach[27] Seiner Pflicht. |

[24] Tempoangabe Graupners: Largo.
[25] ȯt = Abbreviatur für nicht *[Grun, S. 262].*
[26] „Gräu'l": „Gräuel" (nach veralteter Rechtschreibung „Greuel").
[27] „nach": hier im Sinne von „gemäß".

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| | | Er iſt der gute Hirt | Er iſt der gute Hirt | Er ist der gute Hirt, |
| | | den Gott zum[28] irrenden zum Troſt geſendet[29]. | den Gott zum irrenden zum Troſt geſendet. | den Gott den[30] Irrenden zum Trost gesendet[31]. |
| | | Geſteht auch euren Jrrthum ein | Geſteht auch euren Jrrthum ein | Gesteht auch euren Irrtum ein, |
| | | als deñ wird Er auch euch ein Artzt u. Helfer ſeÿn. | als deñ wird Er auch euch ein Artzt u. Helfer ſeÿn. | alsdann wird Er auch euch ein Arzt und Helfer sein. |
| | | | | |
| 5 | 3r | Aria[32] *(Vl1,2, Va; T; Bc)* | Aria *(Vl1,2, Va; T; Bc)* | Arie *(Vl1,2, Va; T; Bc)* |
| | | Jeſus komt u. heilt die Krancken | Jeſus komt u. heilt die Krancken | Jesus kommt und heilt die Kranken, |
| | | Sünder ſtellt euch beÿ Jhm ein. 𝄐 | Sünder ſtellt euch beÿ Jhm ein. 𝄐 | Sünder, stellt euch bei Ihm ein. 𝄐 |
| | | Murrt die Welt u. ſpricht gleich drein | Murrt die Welt u. ſpricht gleich drein | Murrt die Welt und spricht gleich drein[33], |
| | | laſt ſie reden laſt ſie ſchmähen | laſt ſie reden laſt ſie ſchmähen | lasst sie reden, lasst sie schmähen. |
| | | alle die zu Jeſu gehen | alle die zu Jeſu gehen | Alle, die zu Jesu gehen |
| | | werden durch Jhn heil u. rein [gemacht][34]. | werden durch Jhn heil u. rein [gemacht]. | werden durch Ihn heil und rein [gemacht][35]. |
| | | Da Capo | Da Capo | da capo |
| | | | | |
| 6 | 4v | Recitativo accompagnato *(Vl1,2, Va; C; Bc)* | Recitativo accompagnato *(Vl1,2, Va; C; Bc)* | Accompagnato-Rezitativ *(Vl1,2, Va; C; Bc)* |
| | | Ach großer Artzt ich nahe mich zu Dir | Ach großer Artzt ich nahe mich zu Dir | Ach großer Arzt, ich nahe mich zu Dir; |
| | | ich zweifle nicht Du hilffeſt mir. | ich zweifle nicht Du hilffeſt mir. | ich zweifle nicht, Du hilfest[36] mir. |
| | | | | |

[28] Partitur, T. 12, Schreibfehler: zum statt den;
T-Stimme, T. 12: den.

[29] Partitur, T. 13-14, unklare Schreibweise: geſchencket oder geſendet? Vgl. jedoch die T-Stimme: geſendet.

[30] Vgl. vorangehende Fußnote zu zum statt den.

[31] Vgl. vorangehende Fußnote zu geſchencket oder geſendet.

[32] Tempoangabe Graupners: Vivace.

[33] „dreinsprechen“: auch „dreinreden“, „dareinreden“; hier im Sinne von „sich einmischen“, „einschreiten“ (vgl. Duden-Online; Stichworte *d[a]rein, dreinreden*)

[34] Partitur und T-Stimme, T. 74-78, Textvariante: heil u. rein gemacht statt nur heil u. rein; vgl. hierzu die T. 88-92 mit dem Text heil u. rein. Wegen des Reims der Zeile 2 (… ein) und der Zeile 3 (… drein), sollte die Zeile 6 auf „… rein“ enden. Ein Reim auf das Wort „… gemacht“ ist innerhalb der Arie nicht möglich.

[35] Vgl. vorangehende Fußnote zu heil u. rein [gemacht].

[36] „hilfest“ (alt., dicht.): „hilfst“.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 7 | 4v | Choral v. 11.<br>Nun ich weiß Du wirſt<br>Da Capo. | Choral v. 11.<br>Nun ich weiß Du wirſt<br>Da Capo. | Choralstrophe [37] *(Vl$_{1,2}$, Va, Fag; C, A, T, B; Bc)* |
| | | Nun ich weiß Du wirſt mir ſtillen | Nun ich weiß Du wirſt mir ſtillen | Nun ich weiß, Du wirst mir stillen |
| | | mein Gewißen das mich plagt [38] | mein Gewißen das mich plagt | mein Gewissen, das mich plagt [39]. |
| | | Es wird Deine Treu erfüllen | Es wird Deine Treu erfüllen | Es wird Deine Treu' erfüllen, |
| | | was Du Selber haſt geſagt | was Du Selber haſt geſagt | was Du Selber hast gesagt: |
| | | daß auf dießer weiten Erden | daß auf dießer weiten Erden | Dass auf dieser weiten Erden |
| | | keiner ſoll verlohren werden | keiner ſoll verlohren werden | keiner soll verloren werden, |
| | | ſondern ewig leben ſoll | ſondern ewig leben ſoll | sondern ewig leben soll, |
| | | weñ er nur iſt Glaubens voll. | weñ er nur iſt Glaubens voll. | wenn er nur ist glaubensvoll. |
| | | | | |
| — | 4v | Soli Deo Gloria | Soli Deo Gloria | Soli Deo Gloria |
| | | | | |

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt.
Version/Datum: V-01/05.10.2017.
Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt.

[37] 11. Strophe des o. a. Chorals.
[38] T-Stimme, T. 12, Schreibfehler: nagt statt plagt.
[39] Vgl. vorangehende Fußnote.

# Anhang

## Anmerkungen zum Choral « Jesu, der du meine Seele »

### Verfasser des Chorals:

**Johann Rist** (seit 1653 Johann von Rist; ∗ 8. März 1607 in Ottensen (heute Stadtteil von Hamburg); † 31. August 1667 in Wedel/Holstein); deutscher Dichter und evangelisch-lutherischer Prediger; seit 1645 unter dem Namen „Daphnis aus Cimbrien“ Mitglied des *Pegnesischen Blumenordens* in Nürnberg, Mitglied der *Fruchtbringenden Gesellschaft* (auch *Palmenorden*; Name: „Der Rüstige“) in Köthen; Gründer des *Elbschwanenordens*[40] in Wedel (Name „Paladin“).

Johann Rist um 1651

### Erstveröffentlichung:

1641; Johann : Risten | H. P. | Himlischer Lieder/ | Mit sehr anmuhtigen/ mehreren | theils von Herrn Johann : Schopen ge= | setzten Melodeyen. | Das Erste Zehen. | [Schmucklinie] | Lüneburg/ | Bey Johann vnd Heinrich Sternen. | [Linie] | ANNO M. DC. XLI.[41]

### Choral verwendet in:

Mus ms 449-34 (GWV 1144/41): 1. Strophe (Jesu der Du meine Seele)
11. Strophe (Nun ich weiß Du wirst mir stillen)

Mus ms 461-25 (GWV 1152/53a): 11. Strophe (Nun ich weiß du wirst mir stillen)

**Melodie(n)** zum Choral aus Mus ms 449-34:

- *CB Graupner 1728, S. 8:*
  Melodie zu Alle Menſchen | müſſen ſterben; von Graupner in der Kantate verwendet.[42]
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738:*
  *S. 58:* Melodie zu JEſu, der du meine Seele; von Graupner nicht verwendet.
  *S. 422:* Melodie zu Alle Menſchen müſſen ſterben ähnlich zu jener aus *CB Graupner 1728, S. 8.*
- *CB Portmann 1786, S. 6:*
  Mel. zu Alle Menſchen müſſen ſterben; gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 8* bis auf geringfügige Änderungen.

---

40
- Der *Pegnesische Blumenorden* (lat. *Societas Florigerae ad Pegnensum*) ist ein 1644 gegründeter Nürnberger Dichterbund, der ununterbrochen bis heute besteht. Der Name geht zurück auf den Fluß Pegnitz, der Nürnberg durchfließt. [*bbkl, Wikipedia* ]
- Die *Fruchtbringende Gesellschaft* wurde am 24. August 1617 in Weimar gegründet; ehemals größte literarische Gruppe des Barocks, Anfang des 18. Jahrhunderts wegen Aussterbens der Mitglieder aufgelöst. Wiederbelebt am 18. Januar 2007 in Köthen durch Gründung der *Neuen Fruchtbringenden Gesellschaft zu Köthen/Anhalt e.V. - Vereinigung zur Pflege der deutschen Sprache*. [*bbkl, Wikipedia* ]
- Der *Elbschwanenorden* war eine barocke Sprachgesellschaft. Er wurde 1660 von Johann Rist in Wedel (Hamburg?) gegründet und erlosch kurze Zeit nach dem Tod ihres Gründers. Der Elbschwanenorden wurde 2007 als Auszeichnung von der Hamburger Regionalgruppe des Vereins Deutsche Sprache wiederbelebt [*bbkl, Wikipedia* ].

41 Nach *Fischer-Tümpel, Bd. VI, S. 70, Nr. 399.*

42 Graupner verwendet nicht die von seinem Vorgänger Wolfgang Carl Briegel in dessen *GB Briegel 1687, S. 718* erstmalig („erstmalig“ laut *Kümmerle, Bd. I, S. 650* ) veröffentlichte Melodie zu JEſu/ der du meine ſeele. Statt dessen benutzt er die im *GB Darmstadt 1687, S. 537* abgedruckte Melodie zu Alle Menſchen | müſſen ſterben.

- *Kümmerle, Bd. I:*
  *S. 650:* Melodie zu Jesu, der du meine Seele wurde von Graupner nicht verwendet.
  *S. 25:* Melodie zu Alle Menschen müssen sterben ist ähnlich zu jener im *CB Graupner 1728, S. 8.*
- *Zahn, Bd. IV:*
  *S. 173 ff, Nr. 6767–6772:* Melodien zu Jesu, der du meine Seele von Graupner nicht verwendet.
  *S. 176 ff, Nr. 6776–6788:* Die Melodie Nr. 6779a zu Alle Menschen müssen sterben ist ähnlich zu jener im *CB Graupner 1728, S. 8.* Für sie wird als Quelle das *GB Darmstadt 1687, S. 537* angegeben.

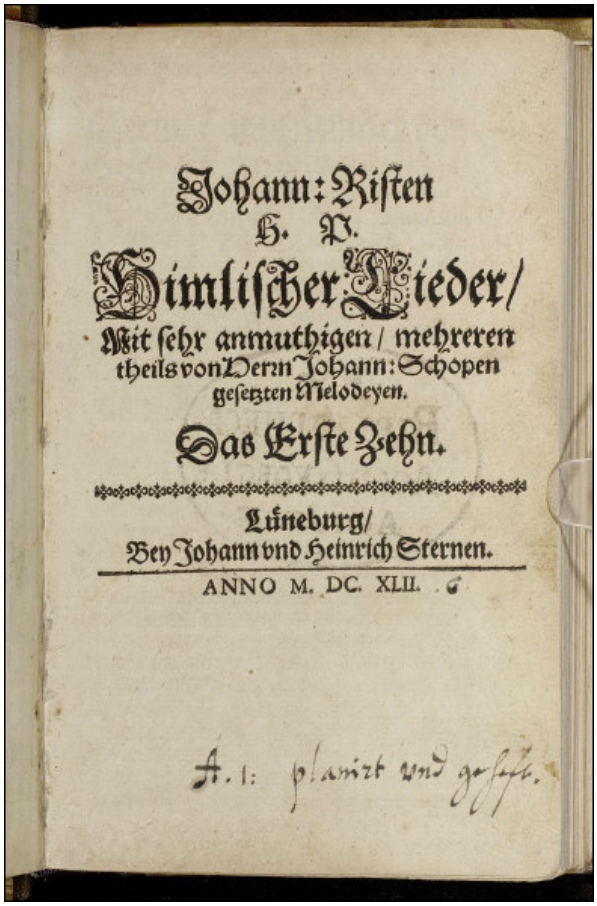
**Hinweise, Bemerkungen:**

Choral über das 8. Gebet der III. Classe in Joh. Arnds Paradiesgärtlein gedichtet.[43]

**Versionen des Chorals:**

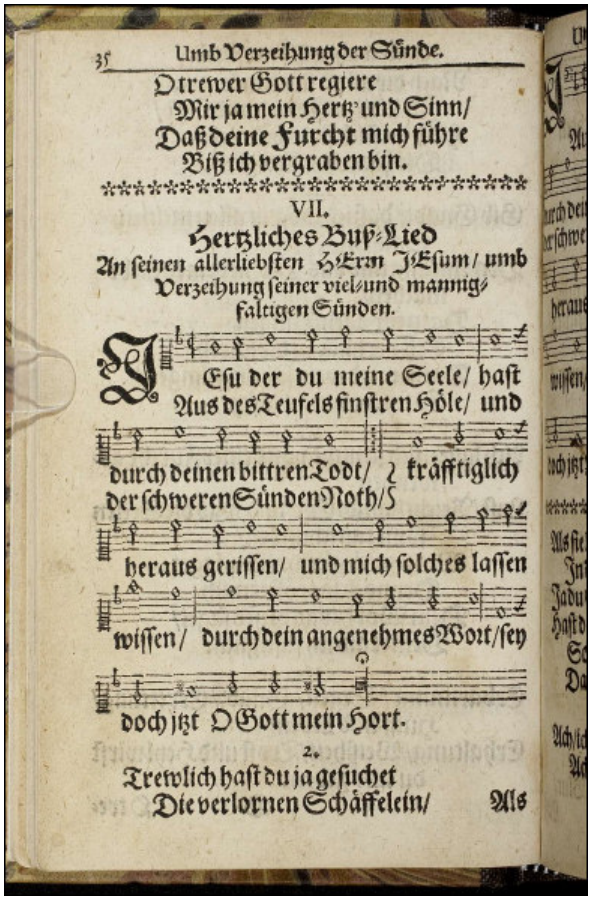
Version aus dem *GB Rist Himlische Lieder 1642, I* (Bd. 1 von 5)*:*

*GB Rist Himlische Lieder 1642, I*, Titelkupfer




*GB Rist Himlische Lieder 1642, I,* Titelseite

[43] Zitiert nach *Fischer, Bd. I, S. 369.*



35 Umb Verzeihung der Sünde.

O trewer Gott regiere
Mir ja mein Hertz und Sinn/
Daß deine Furcht mich führe
Biß ich vergraben bin.

********************************

VII.

## Hertzliches Buß-Lied

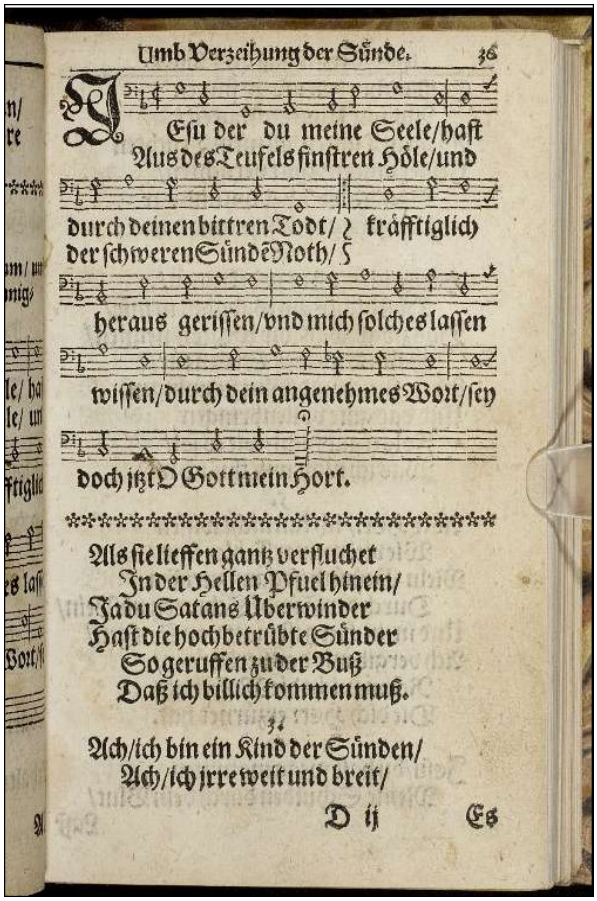
An seinen allerliebsten HErrn JEsum/ umb Verzeihung seiner viel- und mannigfaltigen Sünden.

JEsu der du meine Seele/ hast
Aus des Teufels finstren Höle/ und
durch deinen bittren Todt/ ⸜ kräfftiglich
der schweren Sünden Noth/ ⸝
heraus gerissen/ und mich solches lassen
wissen/ durch dein angenehmes Wort/ sey
doch jtzt O Gott mein Hort.

2.

Trewlich hast du ja gesuchet
Die verlornen Schäffelein/ Als

GB Rist Himlische Lieder 1642, I, Seite 35



Umb Verzeihung der Sünde. 36

JEsu der du meine Seele/ hast
Aus des Teufels finstren Höle/ und
durch deinen bittren Todt/ ⸜ kräfftiglich
der schweren Sünde Noth/ ⸝
heraus gerissen/ vnd mich solches lassen
wissen/ durch dein angenehmes Wort/ sey
doch jtzt O Gott mein Hort.

********************************

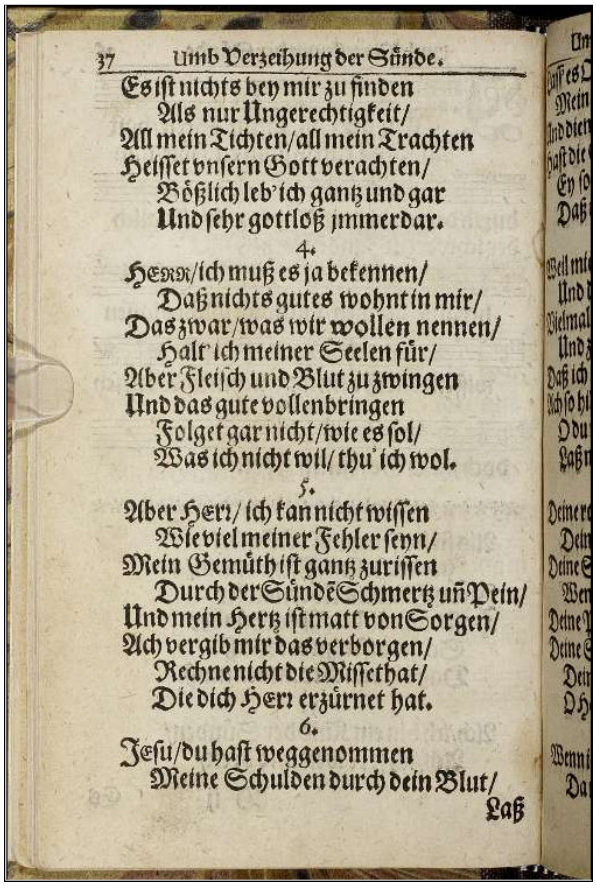
Als sie lieffen gantz verfluchet
In der Hellen Pfuel hinein/
Ja du Satans Uberwinder
Hast die hochbetrübte Sünder
So geruffen zu der Buß
Daß ich billich kommen muß.

3.

Ach/ ich bin ein Kind der Sünden/
Ach/ ich jrre weit und breit/

D ij Es

GB Rist Himlische Lieder 1642, I, Seite 36



37 Umb Verzeihung der Sünde.

Es ist nichts bey mir zu finden
Als nur Ungerechtigkeit/
All mein Tichten/ all mein Trachten
Heisset vnsern Gott verachten/
Bößlich leb' ich gantz und gar
Und sehr gottloß jmmerdar.

4.

HErr/ ich muß es ja bekennen/
Daß nichts gutes wohnt in mir/
Das zwar/ was wir wollen nennen/
Halt' ich meiner Seelen für/
Aber Fleisch und Blut zu zwingen
Und das gute vollenbringen
Folget gar nicht/ wie es sol/
Was ich nicht wil/ thu' ich wol.

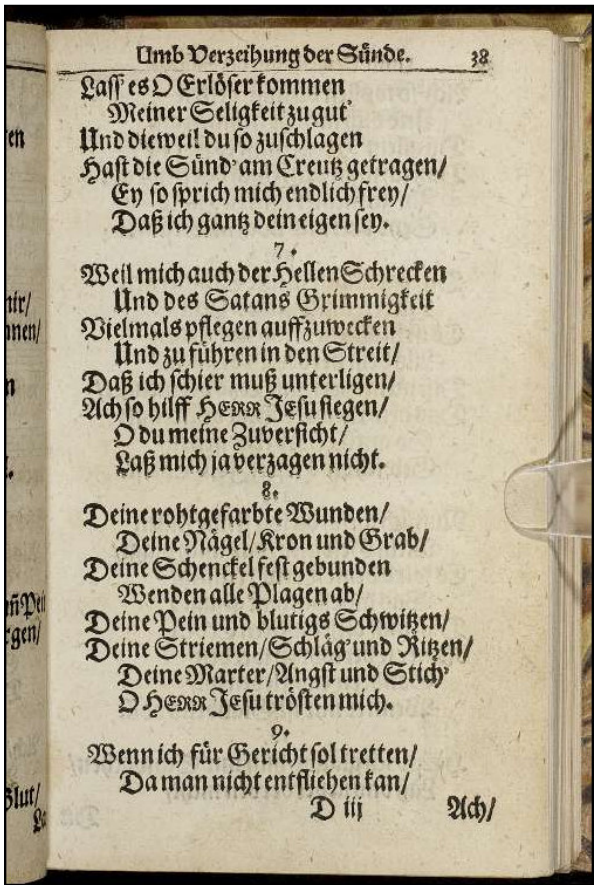
5.

Aber HErr/ ich kan nicht wissen
Wie viel meiner Fehler seyn/
Mein Gemüth ist gantz zurissen
Durch der Sünde Schmertz vñ Pein/
Und mein Hertz ist matt von Sorgen/
Ach vergib mir das verborgen/
Rechne nicht die Missethat/
Die dich HErr erzürnet hat.

6.

JEsu/ du hast weggenommen
Meine Schulden durch dein Blut/
Laß

GB Rist Himlische Lieder 1642, I, Seite 37



Umb Verzeihung der Sünde. 38

Lass' es O Erlöser kommen
Meiner Seligkeit zu gut'
Und dieweil du so zuschlagen
Hast die Sünd' am Creutz getragen/
Ey so sprich mich endlich frey/
Daß ich gantz dein eigen sey.

7.

Weil mich auch der Hellen Schrecken
Und des Satans Grimmigkeit
Vielmals pflegen auffzuwecken
Und zu führen in den Streit/
Daß ich schier muß unterligen/
Ach so hilff HErr JEsu siegen/
O du meine Zuversicht/
Laß mich ja verzagen nicht.

8.

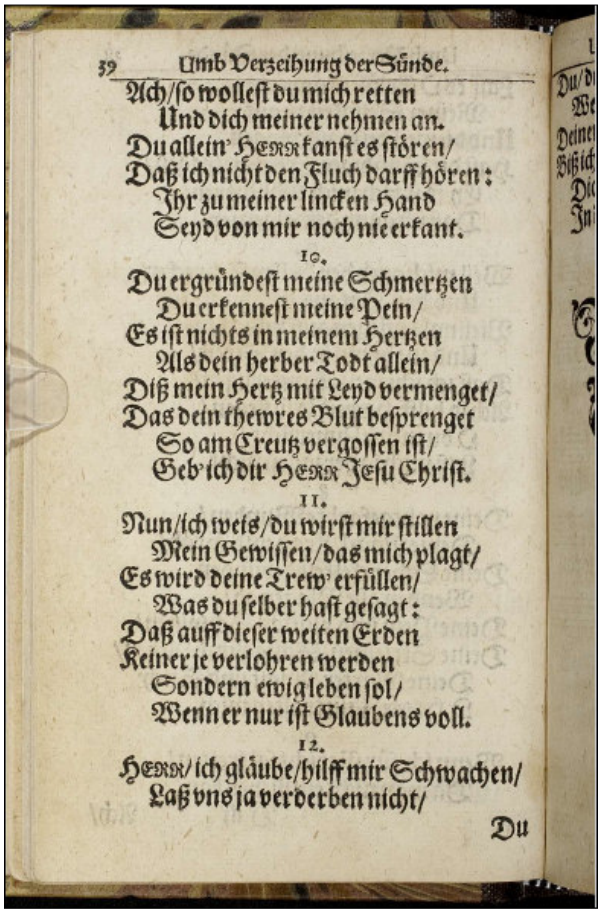
Deine rohtgefarbte Wunden/
Deine Nägel/ Kron und Grab/
Deine Schenckel fest gebunden
Wenden alle Plagen ab/
Deine Pein und blutigs Schwitzen/
Deine Striemen/ Schläg' und Ritzen/
Deine Marter/ Angst und Stich'
O HErr JEsu trösten mich.

9.

Wenn ich für Gericht sol tretten/
Da man nicht entfliehen kan/

D iij Ach/

GB Rist Himlische Lieder 1642, I, Seite 38



39 Umb Verzeihung der Sünde.

Ach/so wollest du mich retten
Und dich meiner nehmen an.
Du allein' HERR kanst es stören/
Daß ich nicht den Fluch darff hören:
Ihr zu meiner lincken Hand
Seyd von mir noch nie erkant.

10.

Du ergründest meine Schmertzen
Du erkennest meine Pein/
Es ist nichts in meinem Hertzen
Als dein herber Todt allein/
Diß mein Hertz mit Leyd vermenget/
Das dein thewres Blut besprenget
So am Creutz vergossen ist/
Geb' ich dir HERR Jesu Christ.

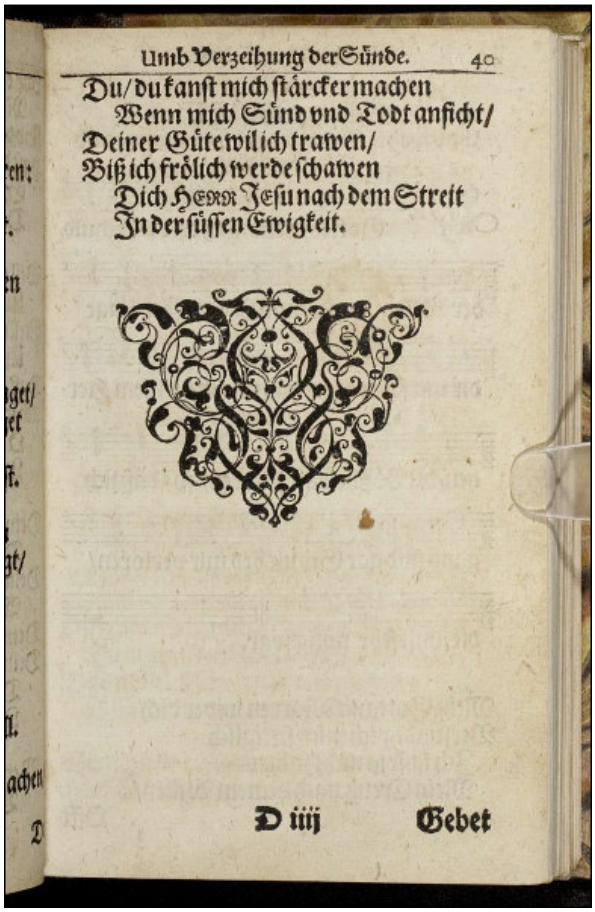
11.

Nun/ich weis/du wirst mir stillen
Mein Gewissen/das mich plagt/
Es wird deine Trew' erfüllen/
Was du selber hast gesagt:
Daß auff dieser weiten Erden
Keiner je verlohren werden
Sondern ewig leben sol/
Wenn er nur ist Glaubens voll.

12.

HERR/ich gläube/hilff mir Schwachen/
Laß vns ja verderben nicht/

Du



Umb Verzeihung der Sünde. 40

Du/du kanst mich stärcker machen
Wenn mich Sünd vnd Todt ansicht/
Deiner Güte wil ich trawen/
Biß ich frölich werde schawen
Dich HERR Jesu nach dem Streit
In der süssen Ewigkeit.

D iiij Gebet

*GB Rist Himlische Lieder 1642, I,* Seite 39

*GB Rist Himlische Lieder 1642, I,* Seite 40

Weitere Versionen:

| Version nach<br>*Fischer-Tümpel, Bd. II, S. 176 f, Nr. 189* | Version nach<br>*GB Darmstadt 1710, S. 80, Nr. 118.* |
|---|---|
| | |
| Hertzliches Buß-Lied | |
| An seinen allerliebsten HErrn Jesum vmb Verzeihung seiner viel- vnd mannigfaltigen Sünden. | |
| | |
| 1.<br>JEsu, der du meine Seele<br>Hast durch deinen bittren Todt<br>Aus des Teufels finstren Höle<br>Vnd der schweren Seelennot<br>Kräfftiglich heraus gerissen<br>Vnd mich solches lassen wissen<br>Durch dein angenehmes Wort:<br>Sey doch jtzt, O Gott, mein Hort. | JEsu/ der du meine seele<br>Hast durch deinen bittern tod :/:<br>Aus des teufels finstern höle<br>Und der schweren sünden-noth<br>Kräfftiglich heraus gerissen/<br>Und mich solches lassen wissen<br>Durch dein angenehmes wort/<br>Sey doch jetzt/ o GOtt ! mein hort. |

| | |
|---|---|
| 2.<br>Trewlich hast du ja gesuchet<br>Die verlornen Schäffelein,<br>Als sie lieffen gantz verfluchet<br>In der Hölle Pful hinein.<br>Ja, du SatansVberwinder<br>Hast die hochbetrübte Sünder<br>So geruffen zu der Buß,<br>Daß ich billich kommen muß. | 2. Treulich hast du ja gesuchet<br>Die verlohrne schäfelein :/:<br>Als sie lieffen gantz verfluchet<br>In der höllen pful hinein/<br>Ja/ du satans-überwinder<br>Hast die hochbetrübten sünder<br>So geruffen zu der buß/<br>Daß ich billich kommen muß. |
| 3.<br>Ach ich bin ein Kind der Sünden,<br>Ach ich jrre weit vnd breit ;<br>Es ist nichts bey mir zu finden<br>Als nur Vngerechtigkeit.<br>All mein Tichten, all mein Trachten<br>Heisset vnsern Gott verachten.<br>Bößlich leb' ich gantz vnd gar<br>Vnd sehr gottloß immerdar. | 3. Ach ! ich bin ein kind der sünden/<br>Ach ! ich irre weit und breit :/:<br>Es ist nichts an mir zu finden<br>Als nur ungerechtigkeit :<br>All mein dichten/ all mein trachten<br>Heisset unsern GOtt verachten ;<br>Böslich leb ich gantz und gar/<br>Und sehr gottlos immerdar. |
| 4.<br>HErr, ich muß es ja bekennen,<br>Daß nichts gutes wohnt in mir ;<br>Daß zwar, was wir wollen nennen,<br>Halt' ich meiner Seele für ;<br>Aber Fleisch vnd Blut zu zwingen,<br>Vnd das gute zu vollenbringen[44],<br>Folget gar nicht, wie es sol ;<br>Was ich nicht wil, thu' ich wohl. | 4. HErr/ ich muß es ja bekennen/<br>Daß nichts gutes wohn in mir :/:<br>Das zwar/ was wir wollen nennen/<br>Halt ich meiner seelen für :<br>Aber fleisch und blut zu zwingen/<br>Und das gute zu vollbringen/<br>Folget gar nicht/ wie es soll/<br>Was ich nicht will/ thu ich wohl. |
| 5.<br>Aber, HErr, ich kann nicht wissen,<br>Wie viel meiner Fehler seyn,<br>Mein Gemüth' ist ganz zurissen<br>Durch der Sünden Schmerz vñ Pein,<br>Vnd mein Herz ist matt von Sorgen.<br>Ach vergib mir das verborgen.<br>Rechne nicht die Missethat,<br>Die dich, HErr, erzürnet hat. | 5. Aber/ HErr/ ich kann nicht wissen/<br>Wie viel meiner fehler seyn :/:<br>Mein gemüth ist ganz zurissen<br>Durch der sünden schmertz und pein/<br>Und mein hertz ist matt von sorgen/<br>Ach/ vergib mir das verborgen !<br>Rechne nicht die missethat/<br>Die dich/ HErr/ erzörnet hat. |
| 6.<br>Jesu, du hast weggenommen<br>Meine Schulden durch dein Blut ;<br>Lass' es, O Erlöser, kommen<br>Meiner Seligkeit zu gut.<br>Vnd dieweil du so zuschlagen<br>Hast die Sünd' am Creutz getragen,<br>Ey so sprich mich endlich frey,<br>Daß ich gantz dein eigen sey. | 6. Jesu/ du hast weggenommen<br>Meine Schulden durch dein blut :/:<br>Laß es/ o erlöser/ kommen<br>Meiner seeligkeit zu gut !<br>Und dieweil du so zu schlagen /<br>Hast die sünd am kreutz getragen/<br>Ey/ so sprich mich endlich frey/<br>Daß ich gantz dein eigen sey. |
| 7.<br>Weil mich auch der Hellen Schrecken<br>Vnd des Sathans Grimmigkeit<br>Vielmals pflegen auffzuwecken<br>Vnd zu führen in den Streit,<br>Daß ich schier muß vnterligen :<br>Ach so hilff, HERR JEsu, siegen.<br>O du meine Zuversicht,<br>Laß mich ja verzagen nicht. | 7. Weil mich auch der höllen schrecken/<br>Und des satans grimmigkeit :/:<br>Vielmal pflegen aufzuwecken/<br>Und zu führen in den streit/<br>Daß ich schier muß unten liegen/<br>Ach so hilff/ HErr JEsu/ siegen !<br>O du meine zuversicht/<br>Laß mich ja verzagen nicht. |

[44] vollenbringen: Druckfehler (vollbringen) ?.

| | |
|---|---|
| 8.<br>Deine roht-gefärbte Wunden,<br>Deine Nägel, Kron vnd Grab,<br>Deine Schenckel fest gebunden<br>Wenden alle Plagen ab.<br>Deine Pein vnd blutigs Schwitzen,<br>Deine Striemen, Schläg' vnd Ritzen,<br>Deine Marter, Angst vnd Stich',<br>O HERR JEsu, trösten mich. | 8. Deine rothgefärbte wunden/<br>Deine nägel/ kron und grab :/:<br>Deine schenckel vest gebunden/<br>Wenden alle plagen ab/<br>Deine pein und blutigs schwitzen/<br>Deine striemen/ schläg und ritzen/<br>Deine marter/ angst und stich/<br>O HErr JEsu/ trösten mich. |
| 9.<br>Wenn ich für Gericht sol tretten,<br>Da man nicht entfliehen kan,<br>Ach so wollest du mich retten<br>Vnd dich meiner nehmen an.<br>Du allein', HERR, kanst es stören,<br>Daß ich nicht den Fluch darff hören :<br>Ihr zu meiner lincken Hand<br>Seyd von mir noch nie erkant. | 9. Wann ich für gericht soll tretten/<br>Da man nicht entfliehen kan :/:<br>Ach ! so wollest du mich retten/<br>Und dich meiner nehmen an/<br>Du allein/ HErr/ kanst es stöhren/<br>Daß ich nicht den fluch darff hören :<br>Ihr zu meiner lincken hand<br>Seyd von mir noch nie erkand. |
| 10.<br>Du ergründest meine Schmertzen,<br>Du erkennest meine Pein.<br>Es ist nichts in meinem Hertzen,<br>Als dein herber Todt allein.<br>Diß mein Hertz mit Leyd vermenget,<br>Das dein thewres Blut besprenget,<br>So am Creutz vergossen ist,<br>Geb ich dir, HERR JEsu Christ ! | 10. Du ergründest meine schmertzen/<br>Du erkennest meine pein :/:<br>Es ist nichts in meinem hertzen/<br>Als dein herber tod allein :<br>Diß mein hertz mit leyd vermenget/<br>Das dein theures blut besprenget/<br>So am kreutz vergossen ist/<br>Geb ich dir/ HErr JEsu Christ. |
| 11.<br>Nun, ich weis, du wirst mir stillen<br>Mein Gewissen, das mich plagt.<br>Es wird deine Trew' erfüllen,<br>Was du selber hast gesagt :<br>Daß auff dieser weiten Erden<br>Keiner je verloren werden,<br>Sondern ewig leben sol,<br>Wenn er nur ist Glaubens voll. | 11. Nun ich weiß/ du wirst mir stillen<br>Mein gewissen/ das mich plagt :/:<br>Es wird deine treu erfüllen/<br>Was du selber hast gesagt :<br>Daß auff dieser weiten erden<br>Keiner soll verlohren werden/<br>Sondern ewig leben soll/<br>Wann er nur ist glaubens voll. |
| 12.<br>HErr, ich gläube, hilff mir schwachen,<br>Laß vns ja verderben nicht.<br>Du, du kanst mich stärcker machen,<br>Wenn mich Sünd' vnd Todt anficht.<br>Deiner Güte wil ich trawen,<br>Biß ich frölich werde schawen<br>Dich, HERR JEsu, nach dem Streit<br>In der süssen Ewigkeit. | 12. HErr/ ich glaube/ hilff mir schwachen/<br>Laß mich ja verderben nicht :/:<br>Du/ du kanst mich stärcker machen/<br>Wann mich sünd und tod anficht/<br>Deiner güte will ich trauen/<br>Bis ich frölich werde schauen<br>Dich/ HErr JEsu/ nach dem streit/<br>In der süssen ewigkeit. |
| | |

## Quellen[45]

| | |
|---|---|
| *ADB* | Allgemeine Deutsche Biographie<br>Hrsg.: Historische Commission bei der königl. Akademie der Wissenschaften<br>Verlag Duncker & Humblot, München und Leipzig, 1875–1912<br>Digitalisiert auf<br>http://de.wikisource.org/wiki/Allgemeine_Deutsche_Biographie |
| *bbkl* | Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon<br>Verlag Traugott Bautz GmbH, Nordhausen<br>in www.bbkl.de |
| *CB Graupner 1728* | Graupner, Christoph (Hrsg.):<br>Neu vermehrtes \| Darmstädtisches \| Choral-Buch, \| In welchen \| nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden- \| theils aus mehrern Gesang-Büchern ein Zusatz \| geschehen/ \| zum Nutzen und Gebrauch \| vor \| Kirchen und Schulen \| hießiger Hoch-Fürstl. Landen. \| Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertiget \| von \| Christoph Graupnern/ \| Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister. \| [handschriftlich hinzugefügt:] 1728. \| [Linie] \| MDCCXXVIII;<br>GWV 1177/28<br>Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875. |
| *CB Harmonischer Liederschatz 1738* | Johann Balthasar König:<br>Harmonischer \| Lieder-Schatz, \| oder \| Allgemeines Evangelisches \| Choral-Buch, \| welches die Melodien derer so wohl alten als neuen biß hieher eingeführten \| Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; \| Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasset ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, \| nunmehro mit ihren behörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. \| Ferner finden sich darinnen die Melodien derer \| Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ \| Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ \| benebst denen Frantzösischen Liedern, so viel deren biß itzo bekannt worden ; \| Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem \| modernen General-Bass versehen, und samt einem \| Vorbericht \| in dieser bequemen Form ans Licht gestellet \| von \| Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Franckfurt am Mayn. \| [Doppellinie] \| Auf Kosten des Autoris. Anno 1738.<br>• Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740.<br>• Auch als Digitalisat:<br>Standort: Bayerische Staatsbibliothek<br>Digitalisiert: 13.4.2011 von Google<br>Länge: 548 Seiten<br>Link: http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&pg |
| *CB Portmann 1786* | Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.):<br>Neues \| Hessendarmstädtisches Choralbuch mit \| höchster Landesfürstlichen Genehmigung \| herausgegeben. \| [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] \| [Linie] \| Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. \| [Schmucklinie] \| Darmstadt, 1786.<br>Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876 (alte Signatur: F 1911/150) |
| *Duden-Online* | Duden online<br>in http://www.duden.de/ |
| *Fischer* | Fischer, Albert Friedrich Wilhelm:<br>Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967 |
| *Fischer-Tümpel* | Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm:<br>Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904 |

[45] Rot- oder S p e r r druck im Original.

| | |
|---|---|
| *GB Briegel 1687* | Briegel, Wolfgang Carl:<br>Das grosse \| CANTIONAL, \| Oder: \| Kirchen=Gesangbuch / \| In welchem \| Nicht allein D. Martin Luthers / sondern auch \| vieler anderer Gottseliger Lehrer der Christlichen Kir= \| chen / geistreiche Lieder begriffen: \| Mit sonderbahrem Fleiß zusammen getragen / \| in gewöhnliche Melodyen gesetzet / und auff vielfältiges \| verlangen in Druck gebracht. \| Darmstatt / \| Drucks und Verlags Henning Müllers / Fürstl. Buchdr. \| Im Jahr Christi 1687.<br>Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3360/100[46] |
| *GB Darmstadt 1710* | Das neueste und nunmehro \| Vollständigste \| Darmstättische Gesang=Buch / \| Darinnen \| Geist= und Trostreiche \| Psalmen und Gesänge \| Herrn D. Martin Luthers \| Und anderer Gottseeliger Evangelischer \| Lehr=Bekenner: \| ... \| DARMSTAT \| Drucks und Verlags Henning Müllers \| Im Jahr 1710.<br>Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238[47] |
| *GB Darmstadt 1710-Perikopen* | Episteln \| und \| Evangelia \| Auff alle Sonntage / \| Wie auch \| Auff die hohe Feste / \| ... \| GIESSEN \| Drucks und Verlags Henning Müllers \| Im Jahr Christi 1710.<br>in *GB Darmstadt 1710* |
| *GB Rist Himlische Lieder 1642, I* | Rist, Johann (* 8.3.1607 in Ottensen; † 31.8.1667 in Wedel/Holstein):<br><br>Johann: Risten \| H. P. \| Himlischer Lieder/ \| Mit sehr anmuthigen/ mehreren \| theils von Herrn Johann: Schopen \| gesetzten Melodeyen. \| Das Erste Zehn. \| [Schmucklinie] \| Lüneburg/ \| Bey Johann vnd Heinrich Sternen. \| [Linie] \| ANNO M. DC. XLII.<br><br>Standort: Georg-August-Universität, Göttingen<br>(auch Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek)<br>Digitalisat: Göttinger Digitalisierungszentrum (GDZ)<br>Signatur: 8 P GERM II, 7281:1<br>Autor: Johann Rist<br>Verlag, Ort: Johann und Heinrich Stern, Lüneburg<br>Drucker, Jahr: Johann und Heinrich Stern, 1642<br>VD17: VD17 7:685895H<br>Link: http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN786901683 |
| *Grun* | Grun, Paul Arnold:<br>Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966. |
| *GWV-Vokalwerke-FH* | Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.):<br>Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke.<br>Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel<br>(This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.) |
| *GWV-Vokalwerke-OB* | Bill, Dr. Oswald (Hrsg.):<br>Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke,<br>Teile 3 ff noch nicht erschienen. |
| *Katalog* | Katalog<br>Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek |
| *Kümmerle* | Kümmerle, Salomon:<br>Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888 |
| *LB 1912* | Die Lutherbibel von 1912<br>in www.digitale-bibliothek.de |
| *Noack* | Noack, Friedrich:<br>Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960 |
| *Wikipedia* | WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie<br>in www.wikipedia.de. |

[46] Das CANTIONAL wurde von Wolfgang Carl Briegel, dem Vorgänger Graupners am Darmstädtischen Hof, in Zusammenarbeit mit seinem Schwiegersohn, dem Verleger Henning Müller, veröffentlicht.

[47] Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte \| und Gebohrne Landgräffin \| zu Hessen m pp \| Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

| | |
|---|---|
| *Zahn* | Zahn, Johannes Christoph Andreas:<br>Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963 |
| | |